

Die Gemeinde

Magazin für kommunale Arbeit in der Steiermark

Jahrgang 79

Nummer 7

Juli 2024



Das neue Hilfspaket

Die Bundesregierung hat einem neuen Gemeindehilfspaket zugestimmt. Insgesamt 1,3 Milliarden Euro sollen so an die österreichischen Gemeinden fließen. Davon sind 300 Millionen für die Stärkung der Liquidität unserer Kommunen reserviert. **Seiten 4-5**

Neue Angebote in der Gesundheit

Das Gesundheitsressort des Landes und der Gesundheitsfonds haben eine Reihe von Projekten vorbereitet, um die Erstversorgung der Bevölkerung zu verbessern. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Möglichkeiten der Telemedizin. Diese sollen noch heuer starten.

Bericht auf Seite 6

Jugendliche und Kommunalpolitik

Gleich zwei wichtige Initiativen zur Stärkung der kommunalen Bildung für Jugendliche wurden im Juni zelebriert. Zum vierten Mal fand die Aktionswoche Kommunale Bildung statt. In der Steiermark wurde zudem die erste Konferenz der Kindergemeinderäte abgehalten.

Bericht auf Seite 11

Aktuelles vom

Gemeinde
bund
Steiermark



Der neue Präsident des Österreichischen Gemeindebundes, Johannes Pressl, absolvierte seinen Antrittsbesuch bei Landeshauptmann Christopher Drexler. Zentrales Thema des Arbeitsgespräches war erneut die schwierige Finanzlage.

Seiten 12-13

Antrittsbesuch des neuen Präsidenten

Am 7. Mai 2024 fand im Beisein von Präsident Erwin Dirnberger der Antrittsbesuch des neu gewählten Präsidenten des Österreichischen Gemeindebundes, DI Johannes Pressl, bei Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler statt.

Nach einem persönlichen Erfahrungsaustausch wurden eine Reihe gemeinde-spezifischer Themen näher erörtert.

Besonders die prekäre Finanzsituation der Gemeinden stand im Mittelpunkt

der Gespräche. Die Gemeindevvertreter wiesen eindringlich darauf hin, dass unsere Gemeinden, zusätzlich zu den gesetzten Maßnahmen, dringend finanzielle Unterstützung benötigen, um ihre umfangreichen Leistungen weiterhin aufrecht erhalten zu können.

Im Zuge des Gesprächs wurden abschließend weitere Themen, wie etwa Bodenverbrauch, Bargeldversorgung/Bankomaten, das Postmarktgesetz und das Informationsfreiheitsgesetz,



zu dem seitens des Bundes zugesagt wurde, dass Informationsmaterialien und Schulungs-

unterlagen erstellt sowie Schulungsmaßnahmen unterstützt werden, erörtert.

Aktuelles aus der Gemeindeakademie

Für folgende (Online-)Seminare im Juli bestehen noch Restplätze:

- ♣ Der Weg zu mehr Lebensfreude und Lebensqualität in Ihrer Gemeinde - Die Work Life Balance und psychische Gesundheit bewahren, Stress und Burnout vorbeugen, 01.07.2024 von 09.00 bis 17.00 Uhr
- ♣ Gastschulbeiträge, 01.07.2024 von 09.00 bis 12.00 Uhr
- ♣ ONLINESEMINAR: Gemeindefinanzen kompakt erklärt - Vertiefung, 02.07.2024 von 09.00 bis 12.30 Uhr
- ♣ Vergaberecht für Sektoren-Auftraggeber, 02.07.2024 von 09.00 bis 17.00 Uhr
- ♣ Die Grundsteuer - Basiswissen für Gemeinden, 02.07.2024 von 09.00 bis 13.00 Uhr
- ♣ Sommerbetreuung KIN-WEB-Eingabe, Berechnung Elternbeiträge für Kiga und Krippe und neues Anmeldeportal - Kinderbetreuung, 03.07.2024 von 13.00 bis 17.00 Uhr
- ♣ ONLINESEMINAR: VRV 2015: Budgetsteuerung und -überwachung (inkl. IKS), 04.07.2024 von 09.00 bis 12.30 Uhr
- ♣ Mit Mindfulness Konflikten sinnvoll begegnen: Strategien für Gelassenheit und effektives Konfliktmanagement, 04.07.2024 von 09.00 bis 17.00 Uhr
- ♣ Leadership für politisch Verantwortliche, 04.07.2024 von 09.00 bis 17.00 Uhr
- ♣ Sommerbetreuung KIN-WEB-Eingabe, Berechnung Elternbeiträge für Kiga und Krippe und neues Anmeldeportal - Kinderbetreuung, 09.07.2024 von 13.00 bis 17.00 Uhr

Eine Anmeldung ist mittels entsprechendem Online-Login über unsere Homepage möglich. Ist der gewünschte Termin zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht, empfiehlt sich eine Anmeldung auf die Warteliste.

Wir freuen uns über eine Seminarteilnahme!

Das Team steht Ihnen bei Fragen gerne unter der Telefonnummer 0316/42 47 70 oder via E-Mail an akademie@gemeindebund.steiermark.at zur Verfügung.

Verkehrssicherheit gemeinsam verstehen



Im Blickpunkt

Langsamer fahren im Ortsgebiet – Vorteil oder Notwendigkeit?

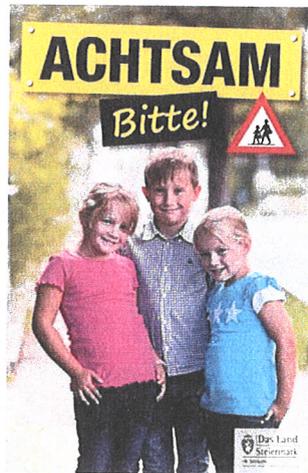
Oft kann es nicht schnell genug gehen!
Wir erleben eine Tendenz im Verkehr, wo die zulässige Höchstgeschwindigkeit ignoriert wird. Die Gründe hierfür sind verschieden. Gerade bei 30km/h-Beschränkungen wird die Wichtigkeit dafür sehr unterschätzt.

Knapp 72 % halten sich nicht an 30km/h-Geschwindigkeitslimits. Dies zeigt sich auch in der Unfallstatistik!

In 2022 ereigneten sich mehr als die Hälfte aller Verkehrsunfälle im Ortsgebiet. Allein in der Steiermark waren dies 3047 Unfälle!

In zwei Drittel der Unfälle ist mindestens ein Pkw beteiligt. Die Anzahl der schwerverletzten Radfahrer:innen hat sich in den letzten 10 Jahren beinahe verdoppelt. Ebenso steigen wieder die Fußgänger-Unfälle.

Nicht angepasste Geschwindigkeit im Ortsgebiet spielt dabei eine große Rolle!



Langsamer Fahren lohnt sich!

Durch ein geringeres Tempo im Ortsgebiet werden nicht nur Unfälle verhindert, sondern auch die Lebens- und Wohnqualität erhöht.

Die Sicherheit für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen steigt. Das motiviert Bürger und Bürgerinnen mehr Rad zu fahren und zu Fuß zu gehen.

Gründe gibt es viele, jetzt gilt es, einfach zu handeln!



Wussten Sie schon...

...dass bei einem Zusammenprall mit einem 50km/h fahrenden Pkw der Fußgänger das 5fache Risiko hat getötet werden als bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h.

Was gibt es aktuell?

- ✓ Aktion Kindertafeln für Gemeinden zur Sensibilisierung für Geschwindigkeit
- ✓ Pro.E-Bike-Fahrsicherheitstraining – kostenfrei in 2024
- ✓ Toter Winkel Schulaktion

Mehr Information:
www.verkehr.steiermark.at